

© Bruno Klomfar

ewz - Studentenheim und Kindergarten

Eduard-Wallnöfer-Zentrum 2
6060 Hall in Tirol, Österreich

ARCHITEKTUR
Henke Schreieck Architekten

BAUHERRSCHAFT
TIVELOP

TRAGWERKSPLANUNG
BERNARD Gruppe

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
01. Juli 2005

Eduard Wallnöfer Zentrum für medizinische Innovation

Die Idee für den Entwurf beruht auf der Auseinandersetzung mit einem außergewöhnlichen Kontext. Der Standort für die Privatuniversität befindet sich auf einem Parkgrundstück in leichter Hanglage mit wertvollem altem Baumbestand am Rande der Altstadt von Hall.

Das städtebauliche Konzept definiert ein Gebäudeensemble, welches aus präzise gesetzten Solitärbaukörpern besteht. Die Stellung der einzelnen Gebäude zueinander erzeugt zum einen urbane Dichte, zum anderen bleiben der landschaftliche Zusammenhang und die Topographie des Geländes unverändert erhalten. Die Topographie bestimmt auch das räumliche Konzept der einzelnen Gebäude, die als Atriumhäuser konzipiert sind. Die Struktur dieser Gebäude bietet gleichzeitig maximale Flexibilität und räumliches Erlebnis.

In einer ersten Baustufe wurden zwei Gebäude realisiert; im Universitätsgebäude sind die UMIT (Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik), die eurak (Europa-Akademie für health professionals), das azw (Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe / Krankenpflegeschule Hall) sowie das tcc (Tilak Competence Center) untergebracht, im zweiten ein Studentenheim (campushotel) und ein Kindergarten (kids).

Das Erscheinungsbild des Universitätsgebäudes, ein Kubus von 60 x 60 m, ist geprägt von den geschosshohen Sonnenschutzlamellen aus gekanteten Lochblechen, die das gesamte Gebäude umhüllen. Der abstrakte Kubus steht im bewussten Kontrast zur „Dramaturgie“ der umgebenden Landschaft.
Gezielte Einschnitte in den Baukörper definieren straßen- und parkseitig großzügig gedeckte Eingangsbereiche. Eine zweigeschossige Aula verbindet das Straßen- mit



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

dem Parkniveau und bildet das räumliche Zentrum des Universitätsgebäudes. Dieser halböffentliche Bereich, um den sich Hörsäle, Seminarräume, Bibliothek und die Cafeteria gruppieren, kann auch als Veranstaltungsraum genutzt werden.

Auf einem ähnlich räumlichen Konzept basiert der Entwurf für das Studentenheim. Die räumliche Mitte dieses Gebäudes bildet ein offener Innenhof, um den sich Gemeinschaftsräume mit großzügigen Freiterrassen gruppieren. Die einzelnen Zimmer mit jeweils eigener Sanitärgruppe öffnen sich ausschließlich zum großartigen umgebenden Landschaftsraum.

In der bereits in Planung befindlichen zweiten Baustufe wird das Competence Center an der Milser Straße errichtet. Im Sinne einer Corporate Identity bilden UMIT und CC typologisch und formal eine gestalterische Einheit. Durch die Realisierung des zweiten Baukörpers an der Milser Straße gelingt im Sinne des städtebaulichen Konzepts in loser Form der bauliche Lückenschluss zwischen der Haller Altstadt im Westen und dem östlich gelegenen Siedlungsgebiet. (Text: henke und schreieck Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Henke Schreieck Architekten (Dieter Henke, Marta Schreieck)
Mitarbeit Architektur: Ralf Rüssel, Thorsten Schult, Alenka Korenjak
Bauherrschaft: TIVELOP
Tragwerksplanung: BERNARD Gruppe
Fotografie: Bruno Klomfar

Bauphysik: Walter Prause, Wien
Projektsteuerung: Werner Consult ZT GmbH, Salzburg
FM-C: Martin Steinbichl, Mittertreffling und Hermann Hofstetter MAS, Seebruck (D)
Haustechnikplanung: A3 jp-haustechnik, Innsbruck
ÖBA und Baukoordination: ARGE ÖBA TCC (IBL Ingenieurbüro Lutz und SR-Baumanagement), Innsbruck
Leitsystem: Ingeborg Kumpfmüller, Wien

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

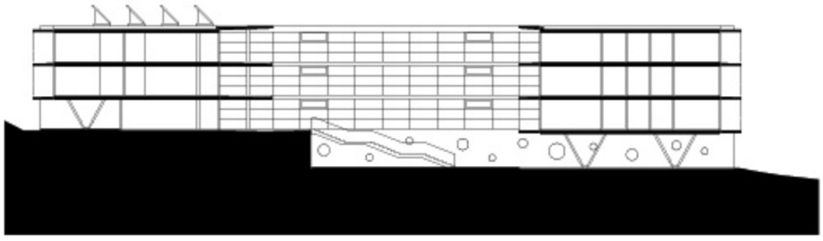
Wettbewerb: 2002
Planung: 2002

ewz - Studentenheim und Kindergarten

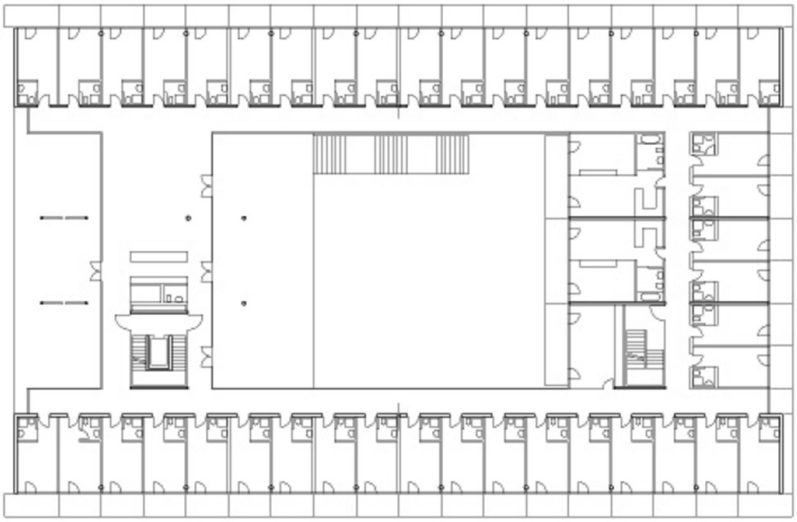
Ausführung: 2003 - 2004

Nutzfläche: 6.698 m²
Umbauter Raum: 24.961 m³

ewz - Studentenheim und Kindergarten



Schnitt



Grundriss